

Mai 2008



Rundbrief

der Heilsarmee Gundeli

Frobenstr. 18/20, 4053 Basel, 061 272 38 71

Heilsarmee Gundeli - ein Geschenk

Die Heilsarmee Basel 2 hat einen neuen Namen: Heilsarmee Gundeli.

Wer oder was aber ist das "Gundeli"? "Gundeli" ist der Übername für das Quartier "Gundeldingen" von Basel-Stadt.

Die offizielle Homepage der Stadt Basel beschreibt dieses Quartier mit folgenden Worten:

»Eingeklemmt zwischen dem Bahnhof SBB mit den Gleisanlagen und dem stadtauswärts an der Quartiergrenze markant ansteigenden Hügelzug des Bruderholzes liegt im Süden der Stadt Basel das Wohnviertel Gundeldingen.«

Tatsächlich empfand auch ich dieses Quartier als "eingeklemmt". Man sah sich als eine Art Hinterhof des SBB-Bahnhofs. Das änderte sich aber mit dem Neubau des Bahnhofs. Eine grosse Passarelle schwingt sich jetzt von Grossbasel zum Gundeli-Quartier. Nun wird das Quartier als zugehöriger Stadtteil betrachtet. Das Gundeli-Quartier wurde dadurch stark aufgewertet, was an grossen Investitionen in Neu- und Umbauten in der Nähe des Bahnhofs unschwer zu erkennen ist.

Wenn wir nun unseren Korpsnamen von "Basel 2" in "Gundeli" ändern,

bringen wir dadurch unsere Identifikation mit diesem Quartier zum Ausdruck. Es geht uns dabei allerdings nicht um die Wohnlage als vielmehr um die Menschen. Wir nehmen die Bewohner dieses Quartiers wahr und investieren uns für ihre Bedürfnisse.



Wir schenken ihnen eine Heilsarmee.

Wir betrachten das Gundeli-Quartier also

nicht einfach als "Rekrutierungsgebiet" von neuen Mitgliedern, sondern als Wohngebiet von Menschen, denen wir durch den Glauben an Jesus Christus unsere Freundschaft anbieten.

Die Heilsarmee investiert dadurch in ein Quartier. Das ist ein Wagnis. Wir können uns fragen: Was hat denn die Heilsarmee davon? Oder anders: Was wäre, wenn ein Quartier durch den Dienst der Heilsarmee ganzheitlich gesegnet würde und die Heilsarmee selbst schlussendlich "eingehen" oder sonst wie Schaden nehmen würde?

Auf diese Frage gibt uns die Bibel durchaus Antwort: Wir brauchen keine Angst vor der Selbsthingabe zu haben. Wenn das Weizenkorn stirbt, dann nur um Frucht zu bringen (Joh

12,24). Doch aufgepasst: Zu dieser Frucht wird es nur dann kommen, wenn wir uns an das höchste Gebot halten:

"Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand."

Dies ist das grösste und erste Gebot.

Das zweite aber ist ihm gleich:

"Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."

(Mt 22,37-39)



Mit anderen Worten: Wenn unsere Hingabe an Menschen, Nachbarn und Quartier ihre

Motivation aus unserer Hingabe an Gott entnimmt, werden wir selbst *nicht* leer ausgehen. Vielmehr kommt die Heilsarmee damit ihrer biblischen Berufung nach und darf mit Gottes Segen rechnen.

Im Namen der Heilsarmee Gundeli grüsse ich Sie ganz herzlich.

Markus Brunner